Schulnachrichten.

A. Chronik.

Von den in den Schlufs des Schuljahres 1889/90 fallenden Vorkommnissen ist zuvörderst nachzutragen, dafs die schriftlichen Klassenprüfungen vom 8. bis 15. März, die öffentlichen Prüfungen am 24. und 25. März, die Entlassung der Abiturienten durch den Rektor zugleich mit Prämien- und Zensurenverteilung am 28. März stattfanden. Der Abiturient Alfred Tauscher verabschiedete sich mit einer englischen Rede über Englands günstige Lage und Bodenbeschaffenheit; der Abiturient Arthur Haupt zeichnete Klopstocks Charakter nach der Ode Zürchersee in französischer Rede. Die deutschen Abschiedsworte der Abgehenden sprach Walther Fankhänel, ausgehend von einer Betrachtung des Goetheschen Epilogs zur Glocke. Im Namen der Zurückbleibenden richtete der Unterprimaner Johannes Hertel an die ins Leben übertretenden Freunde herzliche Worte. Der Schulchor trug eine Hymne von Mozart vor.

Bücherprämien erhielten in VI: Otto Bauer, Rudolf Held, Fritz Schaller, Rudolf Thiermann; in IV: Kurt Fritzsche, Ernst Petzold, Kurt Richter; in U-III: Ernst Kegel, Oskar Schneider; in O-III: Adolf Förster, Volkmar Klopfer, Martin Poppe, Kurt Schönrich; in U-II: Max Grünert, Richard Schlechte, Rudolf Zschweigert; aus O-II: Anton Puppe; aus U-I: Heinrich Hartung, Johannes Hertel; aus O-I: Walther Fankhänel und Arthur Haupt; die Prämien für sehr gute Leistungen im Zeichnen erhielt Alfred Tauscher.

Abgesehen von den mit dem Schlusse des Schuljahres zur Verteiluug gelangenden Logen-, Keller- und Streitstipendien, über welche weiter unten berichtet wird, konnten, dank der Milde mehrerer werter Gönner, sechs Studienbeihülfen an strebsame Schüler gewährt werden. Die so Ausgezeichneten waren die Untersekundaner Max Grünert und Alexander Kniese, der Untertertianer Wilhelm Meves, sowie die Quartaner Kurt Fritzsche, Alfred Möckel und Fritz Niedner.

Am Tage des Schulschlusses verliefsen uns aufser den 5 Abiturienten folgende 48 Schüler: aus O-II: Paul Auerbach (Tierarzt), Fritz Bäfsler (Kaufmann), Franz Gretschel (Kaufmann); aus U-II: Willy Arzig (höh. Handelsschule), Wilhelm Bochmann (Apotheker), Eduard Feustel (Kaufmann), Richard Friedrich (Kaufmann), Martin Gerold (Techniker), Karl Glänzel (Kaufmann), Alfred Jehring (Zahlmeister), Alfred Kersten (Apotheker), Kurt Knoll (Kaufmann), Kurt Leo (Droguist), Paul Piering (Kaufmann), Georg Rockstroh (Kaufmann), Paul Rothe (Kaufmann), Walther Schauer (Kaufmann), Leonhard Stofs (Techniker), Paul Tittes (Techniker), Hans Uhlmann (Kaufmann), Ernst Werner (Techniker); aus O-III: Harry Blau (Kaufmann), Alfred Müller (Kaufmann), Walther Ullrich (Kaufmann), Richard Weidmann (Kaufmann); aus U-III: Richard Frohne (Techniker), Leopold Göhler (Kaufmann), Richard Lindner (Seminarist), Max Risch (Kaufmann), Willy Unger (Realgymn. Leipzig); aus IV: Richard Heinmann (Kaufmann), Eduard Hertel (Handelsschule Leipzig), Hugo Höhne (Seminarist), Ferdinand Roth (Handelsschule), Max Schuster (Kaufmann), Alfred Steinmüller (Techniker), Kurt Stephan (Kaufmann), Hugo Zimmermann (Kaufmann); aus V: Egon Barth (Kaufmann), Konstantin Eberwein (Kaufmann), Johannes Müller (Kaufmann), Hans Tittel (Kaufmann); aus VI: Hans Kersten (Realgymn. Döbeln), Karl Höfer (Bürgerschule), Guido Hahn (Gymnasium), Max Knorr (desgl.), Kurt Blätterlein (desgl.), Ernst Falck (Realschule Dresden).

Durch die am 14. April, als am Tage vor Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahre, abgehaltene Aufnahmeprüfung wurden der Schule 60 Schüler zugeführt, von welchen 3 nach O-II, 1 nach O-III, 4 nach U-IIIb, 3 nach IV, 4 nach Vb, 45 nach VIa und b kamen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Aktus des 23. April zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs hielt Herr Oberlehrer Kunz, nachdem er unseren ehrfurchtsvollen Wünschen für den geliebten Landesherrn Ausdruck gegeben hatte, die Festrede über das Leben und die Verdienste Ottos von Guericke. Vaterländische Gedichte trugen vor Kurt Kästner aus IV, Max Hetmank aus U-IIIa und Alfred Mälzer aus U-IIa. Von den Oberprimanern sprach Wilhelm Zeising in englischer Rede über das Leben Washington Irvings, Hermann Thost beleuchtete in französischer Sprache die Verdienste Walter Scotts, Fritz Wiede entwickelte in deutscher Rede die Hauptzüge der obersächsischen Volksart und Kunst. Der Schulchor brachte das Salvum fac regem von Löwe zu Gehör. In altüblicher Weise wurde die Feier durch gemeinsamen Gesang eines Chorales und des Sachsenliedes umrahmt.

Am 5. Mai geleiteten eine Abordnung von 10 Mitgliedern des Lehrerkollegiums sowie die Schüler der Primen und Sekunden den am 2. Mai nach langen Leiden aus dem Diesseits geschiedenen hochherzigen Begründer der Glückauf-Stiftung, Herrn Kohlenwerksbesitzer Ernst Ferdinand Ebert, zur ewigen Ruhe.

Die Pfingstferien fielen in die Zeit vom 24.—31. Mai.

Am 23. Juni gingen wir zum heiligen Abendmahl. Die Beichtrede wurde von Herrn Diakonus Müller, die Vorbereitungsandacht von Herrn Konrektor Prof. Pietzsch gehalten.

Am 27. Juni liefs die anfänglich etwas umwölkte Gunst des Himmels die Klassenausflüge doch noch gelingen.

Der 4. Juli rief eine Abteilung von Lehrern und Schülern wiederum zu einem Trauergang nach dem Friedhof: er galt der Bestattung des durch ein Lungenleiden dahingerafften Obertertianers Max Adolf Aschenbach, der seit Ostern 1886 unser Schüler gewesen und von allen, die ihn kannten, als ein eifriger, liebenswürdiger, sittenreiner Knabe herzlichst geschätzt war.

Die Sommerferien fielen auf die Zeit vom 19. Juli bis 16. August.

Im Sedanaktus rief uns der Festredner Herr Oberlehrer Tänzer die Hauptzüge des Lebens und Wirkens des Fürsten Bismarck in ein dankbares Gedächtnis zurück. Vaterländische Gedichte trugen vor Georg Schuster (U-I), Ottomar Becher (U-IIb), Willy Kratz (U-IIIa), Otto Leonhardt (IV), Arthur Schmidt (VIb). Der Schulchor sang eine Hymne von Hippler.

Die schriftlichen Halbjahrs-Prüfungen wurden am 15., 16. und 17. September erledigt.

Die Michaelisferien währten vom 27. September bis zum 4. Oktober.

Am 25. Oktober begingen wir eine Vorfeier des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Grafen Moltke, wobei der Rektor in einer Ansprache die Verdienste des im planenden Denken und beherzten Thun gleich grofsen Siegeshelden hervorhob.

Am 2. November fand durch Herrn Oberturnlehrer Frank im Hauptsaale der neuen Halle eine Verteilung von Prämien an tüchtige Turnschüler der städtischen Lehranstalten aus der Stiftung des Majors von Hartitzsch statt. Die hierbei bedachten Realgymnasiasten waren: Frohwald Förster (O-I), Wilhelm Graichen (U-I), Georg Schuster (U-I), Richard Schlechte (O-II), Ottomar Becher (U-IIb), William Ehrler (O-III), Heinrich Rödel (U-IIIa), Theodor Paulus (U-IIIb), Alfred Schreibelmayer (IV), Otto Pietzsch (Va), Fritz Schaller (Vb), Ernst Schauer (VIa), Wilhelm Grofse (VIb).

Die 2. diesjährige Abendmahlsfeier fand am 25. November in der Katharinenkirche statt. Die Vorbereitungsandacht hielt Herr Oberl. Mehner, die Beichtrede Herr Diak. Lic. Dr. Buchwald.

Am 27. und 28. November hatten wir die Ehre, den Besuch des Herrn Geheimen Schulrates Dr. Vogel zu empfangen. Der Herr Geheimrat wohnte mehreren Unterrichtsstunden jüngerer Herren Kollegen sowie des Rektors bei.

Auf Grund einer Verordnung des Königl. Unterrichtsministeriums vom 19. November begann am 1. Dezember der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. phil. Max Hermann Rau aus Zwickau sein Probejahr. Derselbe ist zunächst mit Erteilen von deutschem und englischem Unterricht in IV und O-III beschäftigt.

Der Abend des 12. Dezember vereinigte eine werte Schar von Gästen sowie alle Glieder der Schule in den Sälen des „Deutschen Kaisers“ zu einem Wintervergnügen, dessen Kosten, soweit sie durch Tanz- und darbietende Kunst erwuchsen, sämtlich aus den Mitteln der Glückauf-Stiftung bestritten wurden. Bei dem Festspiele, welches den Abend eröffnete, trug der Schulchor Volksliederweisen und den für gemischten Gesang eingerichteten Torgauer Marsch vor, die Obertertianer führten einen von Herrn Oberturnlehrer Frank erfundenen Landsknechtreigen aus; weiter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hin waren beteiligt die Sextaner Johannes Falck und Arthur Schmidt in der Rolle kleiner Klosterschüler, der Quartaner Otto Leonhardt als Herold, die Unterprimaner Max Geipel, Georg Schuster und Hermann Dulheuer je als Trompeter von Säkkingen, Hermann und Dorothea, der Oberprimaner Frohwald Förster als Schulgeist, die übrigen Schüler der Oberprima aber als Darsteller der ersten Scene des Tartuffe: Hermann Thost Mme Pernelle, Johannes Hertel Dorine, Heinrich Hartung Cléante, Fritz Wiede Damis, Felix Lattermann Elmire, Wilhelm Wespy Mariane, Wilhelm Zeising Flipote.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember, der Wiederbeginn der Schule erfolgte am 7. Januar.

Am 27. Januar, als am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, hielt der Rektor an den in der Aula versammelten Cötus eine Ansprache, welche in einem dreimaligen Hoch auf den kaiserlichen Herrn endete.

Für die diesjährige Reifeprüfung hatten sich acht Oberprimaner angemeldet; aufserdem wurde uns durch Beschlufs des Königlichen Unterrichtsministeriums vom 3. Febr. l. J. ein auswärtiger Aspirant zugewiesen. An schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 14.—21. Febr. in Klausur gefertigt:

1) Deutscher Aufsatz: Über die Gründe, welche das Erlernen der französischen Sprache empfehlen.
2) Englischer Aufsatz: Charles the Fifth, Emperor of Germany.
3) Übersetzung ins Lateinische: Die Heerfahrt der Usipeten und Tenkterer (nach Caesar).
4) Übersetzung ins Französische: Charakteristik Gustav Adolfs (nach Schiller).
5) Mathematische Aufgaben:
   a) Die Gleichung einer Ellipse in Bezug auf ein rechtwinkliges System lautet: $\frac{x^2}{a^2}+\frac{y^2}{b^2}=1$. Von einem beliebigen Punkte P_1 $(x_1\ y_1)$ ihrer Peripherie fälle man das Lot $P_1\ Q$ auf die Hauptaxe und halbiere dasselbe in M, verbinde sodann M mit dem Scheitelpunkt A_1 der Hauptaxe im negativen Teile der X-Axe und verlängere die Verbindungsstrecke über M hinaus um sich selbst bis N. α) Welches ist der geometrische Ort für den Punkt N? β) Wie grofs sind die Koordinaten der Schnittpunkte beider Kurven? γ) Unter welchen Winkeln schneiden sich die beiden Kurven?
   b) In einem Dreieck ABC ist gegeben die Höhe $h=AD$ auf die Seite $BC=a$, die Differenz der durch die Höhe in der letzteren erzeugten Abschnitte $CD-BD=d$ und die Differenz der Winkel β und γ, $\beta-\gamma=\delta$. Es sollen die einzelnen Stücke des Dreiecks berechnet werden, allgemein und im besonderen für die Werte $d=1$, $h=2$ und $\delta=20^0\ 30'\ 32''$.
   c) Ein gegebener gerader Kreiskegel mit dem Grundflächenradius r, der Höhe h und der Seitenlinie s soll durch eine zu seiner Grundfläche parallele Ebene geschnitten werden, sodafs der Querschnitt gleich dem Mantel des durch den Schnitt entstandenen abgestumpften Kegels wird. Wie grofs ist das Volumen der beiden durch den Schnitt entstandenen Teile des Kegels?
6) Physikalische Aufgaben:
   a) Ein Geschofs, welches mit einer Anfangsgeschwindigkeit $c=450$ m unter einem Elevationswinkel $\alpha=30^0$ abgefeuert wurde, trifft eine $h=100$ m über dem Horizonte des Geschützes gelegene Turmspitze. 1) Wie grofs ist der horizontale Abstand des Turmes vom Ausgangspunkt des Geschosses? 2) Mit welcher Geschwindigkeit trifft dasselbe die Turmspitze? 3) Wie grofs würde die horizontale Wurfweite desselben gewesen sein?
   b) Ein roter Lichtstrahl bildet bei einem Eintritt in einen kugelförmigen Wassertropfen im Punkte A mit dem nach diesem gezogenen Radius einen Winkel $\alpha=39^0\ 15'\ 22''$. Ein Teil des im Tropfen einmalig reflektierten Lichtes tritt im Punkte B aus demselben wieder aus. Wie grofs ist der Winkel, den der in B austretende Strahl mit dem in A eintretenden Strahl einschliefst, wenn der Brechungsexponent $n=1{,}331$ ist?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündliche Prüfung fand am 4. März unter Vorsitz des Rektors als Königlichen Kommissars statt. Sämtlichen Geprüften wurde das Zeugnis der Reife zugesprochen. Die Abiturienten erhielten folgende Hauptcensuren:

	Betragen.	Leistungen.	Beruf.
Förster, Wilh. Frohwald, geb. 2. Dez. 1869 zu Falkenstein	I.	IIIa.	unbestimmt.
Hartung, Heinr. Wilh. Edmund, geb. 13. Mai 1870 zu Lobenstein	I.	IIa.	Bergwissenschaft.
Hertel, Johannes, geb. 13. März 1872 zu Zwickau	I.	II.	Neuere Sprachen.
Lattermann, Felix Heinr., geb. 20. Juli 1871 zu Schönheide	Ib.	IIb.	Ingenieur.
Thost, Hermann Albin, geb. 9. Dezbr. 1871 zu Zwickau	Ib.	II.	Kaufmann.
Wespy, Ludw. Friedr. Wilh., geb. 14. Mai 1872 zu Zwickau	I.	IIb.	Hüttenchemie.
Wiede, Otto Fritz, geb. 1. Febr. 1871 zu Bockwa	I.	II.	Chemie.
Zeising, Wilh. Herm., geb. 16. Febr. 1873 zu Chemnitz	II.	IIb.	Ingenieur.

Zur Vervollständigung der Mitteilungen über den Besuch der Schule sei schliefslich berichtet, dafs im Laufe des Schuljahres fünf Schüler aufgenommen wurden, und zwar einer in O-III, zwei nach IV, einer nach Vb, einer nach VIa. Neun Schüler verliefsen die Anstalt in derselben Zeit, nämlich aus U-I: Rudolf Maletzke (Kaufmann), Theodor Thurn (Realgymn. Borna); aus O-II: Oswald Popp (Techniker), Romanus Roepstorff (Kunsthändler); aus U-III: Max Bartsch (Kaufmann); aus IV: Johannes Müller (Goldschmidt), Erwin Knörich (Pestalozzischule Leipzig); aus VI: Hans Grunert (Realschule Dresden), Otto Heitsch (Bürgerschule).

Über die in den Schlufs des Schuljahres fallenden Vorkommnisse wird das nächste Programm berichten.

B. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

Es wurden angekauft:

a) für die Lehrerbibliothek:

Strack, Centralorgan für das Realschulwesen, 1890; v. Sybel, histor. Zeitschrift, 1890; Ermisch, neues Archiv für sächs. Geschichte 11. Bd; Krumme, pädagogisches Archiv, 1890; Hübner, statistische Tafel, 1890; Gretschel und Wunder, Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte in Physik, Chemie u. s. w., 26. Jahrg.; Kürschner, deutsche Nationallitteratur, 132. bis 146. Bd.; Rein, pädagogische Studien, 1890; Weiske, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen, 1890; Hottenroth, Trachten der Völker, 18. und 19. Lieferung, Koerting und Behrens, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur, 11. Bd.; Häckel, naturwissenschaftliche Schöpfungsgeschichte; Rosenberger, Geschichte der Physik, 3. Bd. 2. Hälfte; Arendts, deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 1.—10. Bd.; Scherer, Geschichte der Nationallitteratur; Lyon, die Lektüre in der deutschen Sprache, 1. Teil; Schrader, Bilderschmuck der deutschen Sprache; Apel, desgleichen; Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften; Geilb, englisch-deutsches Wörterbuch.

Geschenkt wurden:

Vom Königl. Sächs. Hohen Kultusministerium: 26 Inaugural-Dissertationen; von der Direktion des K. Statistischen Bureaus: Katalog der Bibliothek des Königl. Sächs. Statistischen Bureaus, 1890; von dem Königl. Sächs. meteorologischen Institut in Chemnitz: deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1888; von Herrn Rektor Prof. Dr. Lippold: Revue des deux mondes, Jahrg. 1890; von Herrn Prof. Schnorr: Dinters Leben, von ihm selbst beschrieben, 1830; Braun, deutsches orthographisch-grammatisches Wörterbuch, 1793; 7 Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; von Herrn Oberl. Dr. Brückner: 5 Hefte Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften; 2 Brochüren, Gedanken und Vorschläge zu einer Parallelgrammatik der fünf Schulsprachen, sowie die Schule Herbert-Ziller betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Für die Schülerbibliothek:

Colshorn, deutsche Mythologie; Stein, Hans Sachs; Joëst, aus Japan nach Deutschland durch Sibirien; Eckstein, Nero 1.—3. Bd.; Wünsche, Schulflora von Deutschland, 1. Teil; Wink, Deutschlands Vögel; Hähnel, bei den Fahnen des 12. Armeekorps im Feldzuge 1870; Dinkelberg, Kriegs-Erlebnisse eines Kaiser-Alexander-Garde-Grenadiers im Feld und Lazarett 1870; Kayser, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870; Tesdorpf, Geschichte der Kaiserl. Deutschen Kriegsmarine; Höcker, Kaiser Friedrich; derselbe, der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten; Hofmann, der Schmetterlingssammler; derselbe, der Käfersammler; Dittrich und Henze, der deutsch-französische Krieg 1870—71, Gedenkblatt in Wort und Schrift; Bibliothek der deutschen Nationallitteratur des 18. und 19. Jahrhunderts, 11 Bdch.; Lhomond, Nebis Romae viri illustres; deutsche Muster-Übersetzungen (Langenscheidtsche Bibliothek): Tacitus 1. bis 2. Bd.; Livius 1.—4. Bd.; Herodot 1.—2. Bd.; Anakreon, Theokrit, Theogris, Cäsar, Virgil.

2. Physikalisches Kabinet.

Wiederherstellung schadhaft gewordener Apparate und Ergänzung insbesondere der Töplerschen Influenza-Maschine.

3. Chemisches Kabinet.

Die verbrauchten Reagentien und Gefässe wurden durch Ankauf ersetzt. Neu angeschafft wurden einige Abdampfschalen aus Nickel, ein Röhrenhalter, eine Bürette mit Hahn, ein Brenneraufsatz und eine grössere Anzahl zur Demonstration geeigneter chemischer Präparate.

4. Naturhistorisches Kabinet.

Durch Kauf wurden erworben: 1) Eine Kollektion Krystallmodelle aus Speckstein. 2) Die dritte Lieferung von Hartingers Wandtafeln der Bäume. 3) Eine weitere Folge von Zippels Kulturpflanzen. 4) Eine Partie Pappkästchen für Mineralien und Petrefacten. 5) Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Stadtrat Fikentscher wurde von den Hinterbliebenen die wertvolle Fortsetzung der noch bei Lebzeiten vom Herrn Stadtrat Fikentscher für unsere Anstalt bestimmten und zusammengestellten Sammlung einheimischer Käfer geschenkt.

5. Für den Unterricht in Geschichte und Geographie

wurden angeschafft: Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Serie III; Plan von Zwickau; Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche; Lehmann, geograph. Charakterbilder III; Bamberg. Wandkarten von Nord- und Süd-Amerika (phys.).

6. Für den Zeichenunterricht.

10 Gipsmodelle, Serie R. von den Bildhauern Gebr. Weschke-Dresden. 10 Holzkörpermodelle.

7. Für den Gesangsunterricht.

Hermann Protze, der Torgauer und Hohenfriedberger Marsch. Partitur mit je 48 Stimmen.

C. Lehrplan.

Sexta A und **B.** Ordinarien: Oberl. **Maletzke**; Kand. **Müller.**

Religionsunterricht: 3 Std. wöch. a) 2 Std. bibl. Geschichte des alten Testaments. b) 1 Std. Erklärung des 1. Hauptstücks. Hersagen desselben, sowie einer Anzahl von Bibelsprüchen und Gesangbuchliedern. Francke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 4 Std. wöch. Leseübungen. Wiederzählen. Hersagen kleiner Gedichte. Wortarten. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Jede Woche abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat. Francke. Müller.

Latein: 8 Std. wöch. Die regelmässige Deklination, Genusregeln, Komparation, Numeralia, Pronomina, die regelmässige Konjugation. Einübung von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übung im Übersetzen nach Spiefs, Übungsbuch für Sexta, Kapitel 1—21. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium und Extemporale. Maletzke. Müller.

Geographie: 2 Std. wöch. Heimatskunde (Entwickelung geographischer Grundbegriffe), Sachsen, Deutschland, Übersicht über die gesamte Erdoberfläche. Dr. Gelhorn. Dr. Brückner.

Geschichte: 1 Std. wöch. Alte Geschichte in biographischer Form. Dr. Fritsche. Müller.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung, Beschreibung und Zeichnung der häufigeren Vertreter der heimatlichen Pflanzenwelt. — Überblick über die inneren Organe und das Knochengerüst des Menschen. Vertreter aus den Klassen der Wirbeltiere. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.

Rechnen: 5 Std. wöch. Befestigung der 4 Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Gröfstes gemeinschaftliches Mass durch Zerlegung in Primfaktoren und durch Kettendivision. Das Dezimalsystem in Münzen, Mafsen und Gewichten. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.

Zeichnen: 2 Std. wöch. Einübung der geraden Linien durch Darstellung von geradlinigen ornamentalen Figuren; Anleitung im Kombinieren geradliniger Flachornamente. Zimmermann.

Schreiben: 2 Std. wöch. Tänzer.

Singen: 2 Std. wöch. mit IV. und V. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. A. und B. vereinigt. Claus.

Quinta A. und B. Ordinarien: Oberl. Dr. Gelhorn; Oberl. Francke.

Religionsunterricht: 3 Std. wöch. 2 Std. biblische Geschichten des neuen Testaments nach Berthelt. 1 Std. Erklärung des 2. und Wiederholung des 1. Hauptstücks. Bibelsprüche, Kirchenlieder und das 2. Hauptstück wurden auswendig gelernt, der religiöse Memorierstoff von Sexta wiederholt. Mehner. Franke.

Deutsch: 4 Std. wöch. Übung im Lesen und Nacherzählen. Lehre vom einfachen Satze, Satzverbindung, Relativsatz. Hauptregeln der Orthographie (Fremdwörter) und Interpunktion. Präpositionen im Anschluss an die Lektüre. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. Aufsätze und Diktate wöchentlich abwechselnd. Dr. Gelhorn. Francke.

Latein: 8 Std. wöch. Wiederholung des Sextapensums. Unregelmäfsige Deklination und Komparation, Numeralia, Pronomina, Präpositionen, Adverbia, Konjunktionen, unregelmäfsige Verba, Deponentia und Semideponentia. Anleitung zum Präparieren, Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.
Dr. Gelhorn. Maletzke.

Französisch: 4 Std. wöch. Magnin und Dillmann, 1. Abteilung, Leçon 1 bis 63, 72 bis 80. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Wespy. Dr. Brückner.

Geographie: 2 Std. wöch. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Europa.
Dr. Gelhorn. Dr. Noellner.

Geschichte: 1 Std. wöch. Bilder aus der mittleren und neuern Geschichte. Mehner. Francke.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Grundbegriffe durch Besprechung und Zeichnung zahlreicher Pflanzengattungen nach lebenden Vertretern. Einführung in das Linnésche System. Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Eingehendere Behandlung der Familien der Wirbeltiere.
Dr. Gerndt. Dr. Noellner.

Rechnen: 4 Std. wöch. Dezimalbrüche und gemeine Brüche (Addition und Subtraktion).
Hase. Dr. Brückner.

Zeichnen: 2 Std. wöch. Einübung der Kreislinie; Übergang zu nichtkreisförmigen Bogenlinien, Verwertung derselben zu Zusammenstellungen ornamentaler Gebilde. Zimmermann.

Schreiben: 1 Std. wöch. Es wurde Sicherheit in den Formen der deutschen Kurrent- wie der englischen Kursivschrift angestrebt, mit den schreibgewandteren Schülern wurde im 2. Halbjahr Rundschrift geübt. In A. und B. Tänzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen: 2 Std. wöch. vereinigt mit IV. und VI. Francke.
Turnen: 2 Std. wöch. A. und B. vereinigt. Haubold.

Quarta. Ordinarius: Oberl. Tittel.

Religionsunterricht: 3 Std. wöch. 2 Std. Wiederholung der biblischen Geschichten des alten Testaments und neuen Testaments. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. (Wöchentlich 1 Std.) Memorieren der drei letzten und Wiederholung der ersten Hauptstücke. Bibelsprüche und Gesangbuchslieder. Mehner.

Deutsch: 3. Std. wöch. Leseübungen. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz. Die erweiterte und der zusammengezogene Satz. Das Hauptsächlichste vom zusammengesetzten Satz mit Interpunktionsübungen. Orthographie nach dem Regelbuche. Memorieren und Deklamieren einer Anzahl von Gedichten. Alle drei Wochen eine Ausarbeitung, desgl. ein Diktat. Mehner.

Latein: 6. Std. wöch. Verba anomala. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Betonung der Konstruktion des Acc. c. inf. und des Abl. abs. Gelesen wurden zusammenhängende Lesestücke in Spiefs' Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Tittel.

Französisch: 6. Std. wöch. Lehrbuch des Französischen von Magnin und Dillmann, 1. Abteilung von Lektion 78—94, 2. Abteilung Lektion 1—50. Lektüre nach Wershovens „Französisches Lesebuch für höhere Lehranstalten." Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Tittel.

Geographie: 2 Std. wöch. Die aufsereuropäischen Erdteile; das Klima. Dr. Gelhorn.

Geschichte: 2 Std. wöch. Alte Geschichte. Mehner.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen. Einführung in das natürliche Pflanzensystem. Behandlung der wichtigeren Pflanzenfamilien. Wiederholung der Säugetiere. Speziellere Behandlung der Vögel, Reptilien und Fische. Dr. Gerndt.

Rechnen: 3 Std. wöch. Repetition der Dezimalbrüche; Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetze Schlussrechnung; Wälsche Praktik. Hase.

Geometrie: 2 Std. wöch. Geometrische Formenlehre, die geometrischen Grundaufgaben. Kongruenzsätze. Hase.

Zeichnen: 2 Std. wöch. Blatt- und Blütenformen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Kombinieren von Flachornamenten nach natürlichen Pflanzenformen. Zimmermann.

Singen: 2 Std. wöch. vereinigt mit V. und VI. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. Claus.

Untertertia A. und B. Ordinarien: Oberl. Mehner und Oberl. Tänzer.

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. Untertertia A. und B. vereinigt. Allgemeine Bibelkunde. Lektüre des Evangeliums Matthäi und einzelner Abschnitte der übrigen Evangelien. Wiederholung der Erklärung des Katechismus. Wiederholung einzelner Bibelsprüche und Kirchenlieder. Mehner.

Deutsch: 3 Std. Kleinere epische Gedichte wurden zum Verständnis gebracht und gelernt, auch dem Leben der Verfasser derselben wurde einige Aufmerksamkeit zugewendet. Wiederholung der Satzlehre und genauere Betrachtung der Nebensätze. Hauptsächliches aus der Wortbildungslehre. Übung im Disponieren, alle drei Wochen eine deutsche Ausarbeitung. Mehner. Tänzer.

Latein: 6 Std. wöch. Wiederholung der Formenlehre, sowie des Pensums der Quarta. Kasuslehre und Konjunktionen. Lektüre: Cornelius Nepos, Ausgabe von Lattmann: A) Hamilcar, Hannibal, Alexander Magnus Kap. 1—40. B) Alexander Magnus Kap. 1—64 (Ende). Bellum Lamiacum, Phocion. Maletzke. Dr. Rauschke.

Französisch: 4 Std. wöch. Grammatik nach Magnin und Dillmann, französ. Grammatik, Teil 2. Lektüre nach Wershovens „Französ. Lesebuch für höhere Lehranstalten". Auswendiglernen von Fabeln. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Wespy. Tänzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, Lektion 1 bis 33. Auswendiglernen zahlreicher Sätze, Sprichwörter, Redensarten, Citate und mehrerer kleiner Gedichte. Silling. Tänzer.

Geographie: 2 Std. wöch. Mitteleuropa, insonderheit Deutschland physisch und politisch, mit besonderem Hinweis auf Gewerbe und Handel. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.

Geschichte: 2 Std. wöch. Mittlere Geschichte. Mehner. Francke.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Das natürliche System der Pflanzen. Bau und Leben des Menschen. Vergleichend-anatomische Rückblicke auf dem Gebiete der Zoologie. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.

Geometrie: 2 Std. wöch. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. Dr. Brückner. Hase.

Arithmetik und **Algebra:** 2 Std. wöch. Die 4 Species mit allgemeinen Gröfsen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Textgleichungen (Bardey, 1. Stufe.) Dr. Brückner. Hase.

Rechnen: 2 Std. wöch. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Procent,- Zins- und Diskontrechnung mit Anwendung auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dr. Brückner. Hase.

Zeichnen: 2 Std. wöch. Plastische Darstellung von geometrischen Vollkörpern in Kreidemanier, hierbei Darstellung der perspectivischen und Beleuchtungsgesetze. Zimmermann.

Stenographie: 1 Std. wöch. Francke.

Singen: 1 Std. wöch. vereinigt mit I., II. und O.-III. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. Claus. Haubold.

Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsche.

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. Lektüre der Hauptabschnitte des alten Testamentes. Wiederholung des Katechismus, einzelner Kirchenlieder und Bibelsprüche. Müller.

Deutsch: 3 Std. wöch. Erklärt und zum grossen Teile gelernt und deklamiert wurden folgende Dichtungen: „Der Graf von Habsburg; die Kraniche des Ibykus; des Sängers Fluch; die Bürgschaft; der Taucher; der Kampf mit dem Drachen; das Lied von der Glocke; Abschnitte aus „Hermann und Dorothea". — Abrifs der Metrik. Überblick über die Dichtungsarten. Besprechung einiger vaterländischer Dichter aus der Zeit der Befreiungskriege. Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre. Lesestücke aus Viehoff gelesen, disponiert und nacherzählt. Besprechung der vierwöchentlichen Aufsätze. Müller.

Latein: 6 Std. wöch. Wiederholung der Formenlehre, sowie des Pensums der Untertertia. Relativ- und Fragesätze; direkte und indirekte Rede; Gerundium und Gerundivum. Lektüre: Caesar de bello Gallico VI. und VII. 1—15. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Dr. Fritsche.

Französisch: 4 Std. wöch. Grammatik: Magnin und Dillmann, Teil III, Lektion 1—46. Auswendiglernen von Sätzen und Gedichten. Sprechübungen. Lektüre: „Histoire de la guerre de sept ans". (p. 84—125.) Dr. Fritsche.

Englisch: 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, von Lekt. 41—63. Lektüre aus dem Anhang der Grammatik. Lernen einer Anzahl prosaischer und poetischer Stücke, sowie zahlreicher Einzelsätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Exercitien und Extemporalien abwechselnd. Tänzer.

Geographie: 2 Std. wöch. Physische und politische Geographie des aufserdeutschen Europas. Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. Schnorr.

Geschichte: 2 Std. wöch. Neue Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Wiederholung des Mittelalters. Müller.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Im Sommer: Ausbau des natürlichen Pflanzensystems; insonderheit der Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen unter Verwertung des Sonnenmikroskops. Im Winter: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie und des krystallographischen Zeichnens. Dr. Noellner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: 2 Std wöch. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen; Akustik und Optik. Dr. Brückner.

Arithmetik und **Algebra:** 2 Std. wöch. Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fortgesetzte Übung im Auflösen linearer, namentlich litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Textgleichungen (Bardey 2. Stufe.) Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Dr. Brückner.

Geometrie: 2 Std. wöch. Flächenvergleichung und Flächenmessung. Kreislehre. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. Dr. Brückner.

Freihandzeichen: 2 Std. wöch. Zeichnen nach Gipsmodellen ornamentalen Charakters. Zimmermann.

Stenographie: 1 Std. wöch. Francke.

Singen: 1 Sth. wöch. Vereinigt mit I., II. und U-III. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. Frank.

Untersekunda A. und **B.** Ordinarien: Oberl. **Kunz** und Oberl. **Hase.**

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. A. und B. vereinigt. Lektüre des neuen Testamentes: Apostelgeschichte, Galaterbrief, Johannesevangelium. Kirchengeschichte bis zu Gregor dem Grofsen. Müller.

Deutsch: 3 Std. wöch. Lektüre und Erläuterung von gröfseren epischen Dichtungen der neueren Klassiker — Bürger: das Lied vom braven Mann. Schiller: Kassandra; das Siegesfest; Pompeji und Herkulanum; die vier Weltalter. Goethe: der Schatzgräber; der Sänger; der Zauberlehrling — und von Teilen der Odyssee nach Vofs' Übersetzung. Erörterung der Dichtungsarten; Prosodie und Metrik. Vorträge und Deklamationen. Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe. Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Tittel. Dr. Fritsche.

Latein: 5 Std. wöch. Wiederholung der Kasuslehre, der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Konjunktionen. Prosodische Regeln. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. comm. VII (in A.) und comm I (in B.); Abschnitte aus dem Tirocinium poeticum von Siebelis. Exercitia und Extemporalia abwechselnd. Tittel. Dr. Fritsche.

Französisch: 4 Std. wöch. Grammatik nach Magnin und Dillmann, III. Abteilung von Lektion 36 bis Ende und IV. Abteilung von Lektion 1—29. Lektüre: Le Gendre de M. Poirier, Comédie par Émile Augier et Jules Sandeau. Verschiedene Lesestücke aus dem Vocabulaire systématique von Plötz. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Recitationen. Silling.

Englisch: 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein. Lektion 62—82. Lektüre de Autobiography by Benj. Franklin; Students' Tauchnitz edition. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Recitationen. Silling. Tänzer.

Geographie: 2 Std. wöch. Asien, Afrika. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Dr. Gelhorn.

Geschichte: 2 Std. wöch. Alte Geschichte. Tittel. Dr. Fritsche.

Naturbeschreibung: 2 Std. wöch. Mineralogie mit Wiederholung der Krystallographie. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.

Physik: 2 Std. wöch. Repetition des Obertertia-Pensums. Akustik, Magnetismus und Elektrizität in experimenteller Behandlung. Kunz. Hase.

Arithmetik und **Algebra:** 2 Std. wöch. Potenz- nnd Wurzellehre. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kunz. Hase.

Geometrie: 3 Std. wöch. Repetition der Kreislehre und Flächenvergleichung. Lehre von den Proportionen. Ähnlichkeitslehre und Anwendung derselben. Cyclometrie. 1 Std. geometrisches Zeichnen: Geradlinige — Kreisfiguren und Kegelschnitte. Kunz. Hase.

Freihandzeichnen: 2 Std. wöch. Fortsetzung des Zeichnens nach ornamentalen Gipsmodellen höherer Stufe. Zimmermann.

Stenographie: 1 Std. wöch. Francke.

Singen: 1 Std. wöch. Vereinigt mit I., O-II. und III. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. A. und B. vereinigt. Frank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda. Ordinarius: Konrektor Professor **Pietzsch.**

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Gleichnisse des Herrn. Pietzsch.

Deutsch: 3 Std. wöch. Einführung in die klassische Litteratur des Mittelalters. Übungen im freien Vortrag. Recitationen. Alle sechs Wochen ein deutscher Aufsatz. Schillers Jungfrau von Orleans. Pietzsch.

Latein: 5 Std. wöch. Abschlufs der Satzlehre. Alle 14 Tage Scripta oder Extemporalia abwechselnd. Sallusts Bellum Iugurthinum von C. 32 bis Schlufs. Ovids Metamorphosen. Abschnitte aus dem ersten, zweiten und sechsten Buch. Pietzsch.

Französisch: 4 Std. wöch. Grammatik nach Magnin und Dillmann, IV. Abteilung, Lektion 29 bis zu Ende. Lektüre: Histoire de Napoléon et de la Grande Armée en 1812 par Ségur. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Gallicismen und Memorieren mehrerer Gedichte. Phraseologie aus Ploetz' Vocabul. systématique. Wespy.

Englisch: 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, Lekt. 83 bis Ende. Lektüre: England before the Restoration by Lord Macaulay. Students' Tauchnitz Edition. Silling.

Geographie: 2 Std. wöch. Australien, Amerika; allgemeine Erdkunde. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Dr. Gelhorn.

Geschichte: 2 Std. wöch. Geschichte des Mittelalters. Pietzsch.

Physik: 2 Std. wöch. Optik und Wärmelehre. Repetition der Akustik, des Magnetismus und der Elektrizitätslehre. Kunz.

Chemie: 2 Std. wöch. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Elemente der Stöchiometrie. Fortsetzung der Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Petrographie und Palaeontologie. Dr. Noellner.

Arithmetik und **Algebra:** 2 Std. wöch. Bruch-Potenzen. Imaginäre Gröfsen. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Schnorr.

Geometrie: 3 Std. wöch. Repetition der Planimetrie. Algebraische Auflösung planimetrischer Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Schnorr.

Darstellende Geometrie: 2 Std. wöch. Darstellung von Punkten, begrenzten Linien und Flächen, sowie von einfachen Körpern im Grundrifs und Aufrifs. Netzbestimmung der einfachsten ebenen und krummflächigen Körper. Kunz.

Freihandzeichnen: 1 Std. wöch. (fakultativ). Zeichnen nach Gipsabgüssen. Zimmermann.

Singen: 1 Std. wöch. Vereinigt mit I., U.-II. und III. Francke.

Turnen: 2 Std. wöch. Vereinigt mit I. Frank.

Unterprima. Ordinarius: Oberl. Dr. **Rauschke.**

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. Vereinigt mit Oberprima.

Deutsch: 3 Std. wöch. Litteraturgeschichte von der Reformation bis Klopstock. Übungen im freien mündlichen Vortrag. Lektüre: Schillers Maria Stuart. Eingehende Besprechung der freien Arbeiten. Dr. Rauschke.

Latein: 5 Std. wöch. Gelesen wurden Abschnitte aus Livius (II, 46 bis Ende), Ovid (Tristien I, 1. 2. 3. III, 3. 10. IV, 10.), Tibull (I, 1. 3. 7. 10. II, 1. 5. IV, 4. 6.), Properz (I, 1. 6. 7. 9. 12. 14. 15. 17. 22. III, 12. 13. 26. 27. 28. IV, 1. 2. 9. 21. 24.). Wiederholung der wichtigsten und schwierigsten Kapitel der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Dr. Rauschke.

Französisch: 4 Std. wöch. Gelesen wurde Horace von Corneille 1. und 2. Akt: Histoire de la Révolution Française von Mignet VII. bis XIII. Kapitel. Biographien mehrerer Dichter nach dem Manuel. Übersetzungen aus Minna von Barnhelm. Memorieren aus Ploetz' Vocabulaire systématique, Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten. Wespy.

Englisch: 3 Std. wöch. Gelesen wurde aus dem Sketch Book von Washington Irving Rural Life in England. The Boar's Head Tavem und Westminster Abbey; von Walter Scott's The Lady of the Lake der erste Gesang. Im Anschlufs an das Gelesene Recitierübungen, Sprechübungen und litterargeschichtliche Bemerkungen. Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten. Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 Std. wöch. Von der Reformation bis 1648. Pietzsch.
Physik: 3 Std. wöch. Mechanik der festen Körper. Schnorr.
Chemie: 2 Std. wöch. Systematische Behandlung der Sätze. Repetition der Mineralogie. Stöchiometrische Aufgaben. Dr. Gerndt.
Geometrie: 3 Std. wöch. Repetition der Trigonometrie. Stereometrie. Kunz.
Arithmetik und **Algebra:** 1 Std. wöch. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinses-Zins- und Rentenrechnung. Kombinatorik und Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Alle vier Wochen mathematische Hausarbeiten. Kunz.
Darstellende Geometrie: 2 Std. wöch. Darstellung unbegrenzter Geraden und Ebenen. Ebene Schnitte von Prismen, Pyramiden, Cylindern und Kegeln im Grundrifs und Aufrifs nebst Abwickelung derselben. Einfache Fälle von Durchdringungen. Kunz.
Freihandzeichnen: 1 Std. wöch. Vereinigt mit O.-I. (fakultativ.) Zeichnen nach Gips. Zimmermann.
Gesang: 1 Std. wöch. Vereinigt mit O.-I, II und III. Francke.
Turnen: 2 Std. wöch. Vereinigt mit O.-I und O.-II. Frank.

Oberprima. Ordinarius: Rektor Professor Dr. **Lippold.**

Religionsunterricht: 2 Std. wöch. Augsburger Konfession. Unterscheidungslehren. Römerbrief. Pietzsch.
Deutsch: 3 Std. wöch. Propädeutische Entwicklung der Begriffe Klassisch und Romantisch im Anschlufs an die deutsche und fremdsprachliche Lektüre. Überblick über die Hauptvertreter der Litteratur bis in die neueste Zeit. Eingehenderes Lesen einiger Gedichte von Opitz, Flemming, Klopstock, Claudius, sowie der hauptsächlichsten Gedichte aus der ersten Periode Goethes, wie auch der Zueignung und des Epilogs zur Glocke. Übungen im Vortrage. Freie Arbeiten. Rektor.
Latein: 5 Std. wöch. Lektüre: Ciceros Cato Maior, Tacitus Aen. I, 16 bis zum Ende. II, 15—26. Horaz Od. I, 1. 22. 35. II, 3. 7. 10. Wiederholung des Syntax. Exercitien und Extemporalien. Dr. Rauschke.
Französisch: 4 Std. wöch. Vollständig gelesen wurde Horace von Corneille; nach dem Manuel von Plötz: Les Précieuses ridicules, le Misanthrope, le Tartuffe, sowie Lettres persanes und Prosastücke von Voltaire und Sainte-Beuve. Litteraturgeschichtliche, grammatische und stilistische Bemerkungen zumeist im Anschlusse an das Gelesene. Übungen im Vortrage. Exercitien, Extemporalien. Freie Arbeiten. Rektor.
Englisch: 3 Std. wöch. Gelesen: The Reign of Terror by Thomas Carlyle. Litteraturgeschichte: Von Chaucer bis Samuel Johnson, the Life of Lord Macaulay, of Th. Carlyle. Ausgewählte Lesestücke von Shakespeare, Milton, Longfellow etc. Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten, Vorträge. Silling.
Geschichte: 2 Std. wöch. Von 1648 bis 1870. Pietzsch.
Physik: 3 Std. wöch. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre. Optik. Mathematische Geographie nach Jochmann. Von Weihnachten ab Repetition. Schnorr.
Chemie: 2 Std. wöch. Systematische Behandlung der Metallverbindungen mit besonderer Berücksichtigung der technischen Betriebe. Die wichtigsten Kapitel aus der organischen Chemie. Dr. Gerndt.
Geometrie: 3 Std. wöch. Analytische Geometrie der Ebene. Von Weihnachten ab Repetition. Schnorr.
Arithmetik und **Algebra:** 2 Std. wöch. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Gleichungen 4 Grades. Auflösung numerischer Gleichungen. Alle 4 Wochen Hausarbeiten. Schnorr.
Darstellende Geometrie: 2 Std. wöch. Schatten-Konstruktionen. Einleitung in die Perspektive. Kunz.
Freihandzeichnen: 1 Std. wöch. Vereinigt mit U.-I. (fakultativ.) Zeichnen nach Gipsabgüssen. Übungen im Aquarellmalen. Zimmermann.
Singen: 1 Std. wöch. Vereinigt mit U.-I., II. und III. Francke.
Turnen: 2 Std. wöch. Vereinigt mit U.-I. und O.-II Frank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Was verdankt die Entwicklung der Menschheit dem Meere? 2. Mit welchem Rechte nennt man die Botanik scientia amabilis? 3. Was haben wir unter der Natur zu verstehen, zu welcher uns Schiller im Spaziergang zurückführen will? 4. Inwiefern ist die Reformation eine Rückkehr zur Natur zu nennen? 5. Inwiefern ist die Hälfte manchmal mehr als das Ganze?

Unterprima: 1. Worin haben wir den wahren Genufs des Lebens zu suchen? 2. Die allmähliche Erweiterung des geographischen Gebiets der Geschichte. 3. Inwiefern läfst sich Rückerts Ausspruch: „Willst du, dafs wir mit hinein in das Haus dich bauen, lafs es dir gefallen, Stein, dafs wir dich behauen!“ auf die Bildung der Menschen anwenden? 4. Wodurch weifs Schiller in seinem Drama Maria Stuart unsere innigste Teilnahme für seine Heldin zu erwecken? 5. Mit welchem Rechte kann der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? 6. Die Sprache des Winters. 7. Prüfungsarbeit.

Obersekunda: 1. Sich selbst bekämpfen, ist der allerschwerste Krieg, sich selbst besiegen, ist der allerschönste Sieg. 2. Die Kämpfe um Zama. (Nach Sallust.) 3. Die Zustände Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. (Nach Schiller) 4. Vorwürfe des Marius gegen denAmtsadel. (Nach Sallust.) 5. Weshalb nennt Ovid die Reichtümer irritamenta malorum? 6. Die Rütliscene. 7. Prüfungsarbeit.

Untersekunda A: 1. Der Blick in die Zukunft. 2. Cäsars Verhalten gegen die besiegten Gallier. 3. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? 4. Ein Gang durch Pompeji. 5. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. (Chrie.) 6. Wodurch haben sich Philemon und Baucis die Huld der Götter erworben? 7. Eine Postdampferfahrt um die Erde. 8. Prüfungsarbeit.

Untersekunda B: 1. Das Vaterhaus Hermanns. (Nach Goethes „Hermann uud Dorothea“.) 2. Die Tagsatzung auf dem Rütli. (Nach Schillers Wilhelm Tell, Aufzug 2, Scene 2.) 3. Charakterzüge des Schweizervolkes. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) 4. Not entwickelt Kraft. (Durch Beispiele aus der Geschichte zu beweisen.) 5. Vorzüge der gemäfsigten Zone. 6. Böses Beispiel verdirbt gute Sitten. (Chrie.) 7. Die Familie Mut. 8. Prüfungsarbeit.

Obertertia: 1. Ein Spaziergang im Frühlinge. 2. Die Erzählung vom Taucher Nikolaus und Schillers Taucher. 3. Über die Gründe und Folgen des Schmalkaldischen Krieges. 4 Lebensgeschichte Josephs nach Gen. 37–50. 5. Über die Verwendung des Salzes. 6. Müfsiggang ist des Teufels Ruhebank. (Chrie.) 7. Die Bürgschaft. (Nacherzählung nach Schillers Gedicht.) 8. Mein Heimatsort. 9. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. 10. Prüfungsarbeit.

Untertertia A: 1. Inhalt des Gedichts: Hans im Glücke (von Chamisso). 2. Was ist zu loben an dem Schiffshauptmann der Jungfrau von Stavoren? (Im Anschlufs an Viehoffs Gedicht.) Desgleichen No. 3: Vorgänge am Hafen von Stavoren bei der Vernichtung des Weizens. 4. Inwiefern hatte nach Uhlands Gedicht: „Das Schloss am Meer“ der Fragende angenehme Eindrücke vor dem Schlosse, der Gefragte nicht? 5. Wie kann im Gebäude eine Feuersbrunst entstehen? 6. Wie kann in unserm Körper Wärme erzeugt werden? 7. Die Kartoffel und deren Nutzen. 8. Inhalt des Gedichts: Die wiedergefundenen Söhne (von Herder). 9. Desgl. von dem Gedichte: Die drei Tellen (von Gruppe). 10. Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten beim Schlittschuhlaufen. 11. Die gebräuchlichsten Ordalien im Mittelalter. 12. Die Erfindung der Buchdruckerkunst. 13. Examenarbeit.

Untertertia B: 1. Belsazar. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Heine.) 2. Attila. (Lebensbeschreibung.) 3. Das Ende des letzten Lords von Edenhall. (Eine Geschichte, wie wir sie aus Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“ und zwischen den Zeilen des Gedichts lesen.) 4. Ein Besuch des Auersberges. 5. Ein Tag aus den Sommerferien. (Brief.) 6. Die Entdeckung Amerikas (Klassenarbeit). 7. Lob des Herbstes. 8. Der Nutzen des Wassers. 9. Steter Tropfen höhlt den Stein. 10. Odin. (Nach dem Gedicht von Schreiber einem Kinde erzählt). 11. Wallensteins Abzug von Stralsund. (Unter Vermeidung der direkten Rede erzählt nach Günthers „Wallensteins vor Stralsund“.) 12. Der Ring des Polykrates. (Aus dem Französischen übersetzt.) 13. Examenarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta: 1. Der Gärtner und sein Esel. (Erzählung nach Chr. v. Schmid.) 2.—4. Erzählungen nach den Gedichten: Das Brot des heiligen Jodokus (von Kohlgarten); die Rettung (von Viehoff); der heilige Martin (von Falk). 5. Brief: Mitteilung über den Brand in Zwickau am 21. August 1890. 6. Wie Jason in Kolchis das goldene Vliefs erlangte. Die übrigen Arbeiten wieder freie Erzählungen nach Gedichten: 7. Kaiserin Editha (von Gruppe). 8. Die Spielleute im Kyffhäuser (von Viehoff). 9. Die Katzen und der Hausherr (von Lichtwer). 10. Der Gerngrofs (von Langbein). 11. Die Kinder im Walde (von Hou-wald). 12. Der Perser und seine drei Söhne (von Ramler). 13. Die Strafse (von Uhland). 14. Examenarbeit.

Themata der freien französischen Aufsätze.

Oberprima: 1. Comparaison de l'esprit du moyen âge et du temps moderne. 2. Critique de la première composition allemande. 3. Critique de la deuxième composition allemande. 4. Critique de la troisième composition allemande. 5. Analyse de la première scène du Tartuffe.

Unterprima: 1. Extrait de la première scène d'Horace par Corneille. 2. Quelles sont les circonstances qui ont amené la réformation. 3. Caractéristique de Tellheim. 4. Quels sont les avantages et les désavantages de la vocation à la quelle je me vouerai. 5. Quels sont les avantages que le percement de l'isthme de Suez a eus pour l'Europe.

Themata der freien englischen Aufsätze.

Oberprima: 1. How did Charlemagne manage the interior Affairs of his Empire? 2. Frederic William, the great Elector. 3. On the Advantages of large Towns. 4. Abridgment and Transformation of Chapter VII. from Thomas Carlyle's Reign of Terror. 5. Prüfungsarbeit.

Unterprima: 1. On the motives which impel us to study English. 2. On the motives which impel us to study French. 3. Extract of the first scene of Horace by Corneille. 4. The Life of Count Moltke. 5. Description of our last school-festival. 6. Proposals towards celebrating this year's school-festivals. (Prüfungsarbeit.)

Bücher und Unterrichtsmittel für das Schuljahr 1891/92.

Religion: Bibel und Gesangbuch für die evang.-luth. Landeskirche des Königr. Sachsen (IV—I); Zwickauer Spruchbuch, biblische Geschichte von Berthelt (VI—IV); Noacks Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I).

Deutsch: Deutsches Lesebuch für Realschulen, herausgegeben von den Lehrern der deutschen Sprache am Realgymnasium in Döbeln, 1. Teil (VI); 2. Teil (V); 3. Teil (IV); Deutsches Lesebuch von Viehoff 2. Teil (III); Handbuch der deutschen Nationallitteratur von Viehoff (U-II—I); Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Kluge (O-II—I).

Französisch: Praktischer Lehrgang zur Erlernung der französischen Sprache von Magnin und Dillmann. 1. Abt. (V); 1 u. 2. Abt. (IV); 2. Abt. (U-III); 3. Abt. (O-III); 3. u. 4. Abt. (U-II); 4. Abt. (O-II). Wershoven, franz. Lesebuch (IV—III); Histoire de la Guerre de sept ans par Frédéric le Grand, 1. Abt. (Velhagen u. Klasing) (O-III); Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (U-II); Ségur, Histoire de Napoléon en 1812 ed. Lion. Band I (O-II); Plötz, Vocabulaire systématique (U-II—I); Plötz, Manuel (O-II—I).

Englisch: Deutschbein, Lehrgang der engl. Sprache (III—O-II); The autobiography of B. Franklin, Students Tauchnitz Edition (U-II); Lord Macaulay, England before the Restoration. Students Tauchnitz Edition (O-II); Sketchbook by W. Irving (U-I); Manual of English Literatur by Silling (I).

Lateinisch: Kleine Schulgrammatik der lat. Sprache von A. H. Fromm (VI—III); Grammatik von Middendorf und Grüter, 2. Teil (U-II—I); Übungsbücher von Spiefs in neuester Auflage: das für Sexta in VI und V; das für Quinta in V und IV; das für Quarta

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in U-III; das für Tertia in O-III. Cornelius Nepos, bearb. von Lattmann (U-III). Caesar de bello Gallico (O-III und U-II); Tirocinium poëticum (U-II); Sallust, bellum Iugurthinum, ed. Schmalz; Ovid. Metamorphosen, ed. Siebelis (O-II).

Geographie: Schulatlas von Debes für die mittleren Unterrichtsstufen, mit Karte von Sachsen (VI—IV); Schulatlas von Debes für die oberen Unterrichtsstufen (III—O-II); Schulgeographie von Kirchhoff (VI—II).

Geschichte: Hirsch, Tabellen (IV—I); J. C. Andrä, Geschichtlicher Leitfaden für Anfänger (VI—O-III); Herbst, Hist. Hülfsbuch (U-II—I).

Beschreibende Naturwissenschaften: Bänitz, Lehrbuch der Botanik und Zoologie (VI—III).

Physik: Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik (I).

Chemie: Rüdorff, Grundrifs der Chemie (O-II—I).

Mathematik: Rothe, Rechenaufgaben, Heft 1 (VI), Heft 2 (V—O-III), Heft 3 (IV—U-II); Bardey, Aufgabensammlung (neueste Ausgabe) für Arithmetik und Algebra (III—I); Boymann, Planimetrie (III—O-II); Trigonometrie und Stereometrie (O-II—I); Fort und Schlömilch, Analyt. Geometrie der Ebene (O-I); Logarithmentafeln von Wittstein (O-II—I).

Zeichnen: Ein Reifsbrett von 56 cm Länge und 47 cm Breite (VI—III); 2 dergl. O-II—I); ein Reifszeug (VI—I); Reifsschine und 2 Winkel (O-II—I).

Gesang: Kleines Melodienbuch zum Landesgesangbuch (VI—IV); Sängerhain von Erk und Greef, 2. Heft (VI—I).

D. Schulgeldermäfsigungen und Stipendien.

1. Schulgeldermäfsigungen.

1.—4. Vierteljahr; aus O-I: Hertel; aus U-I: Puppe; aus O-II: Grünert, Kniese; aus U-IIA: Grötzsch, Gutmann, K. Hertel, Schmidt; aus UIIB: M. Ruder; aus O-III: Meves, Schneider, Werner, Falck; aus U-IIIA: v. Egidy, Hetmank, Möckel, Niedner, Schilling; aus U-IIIB: End, Fritzsche, Karge, Müller; aus IV: Kirsch, Knörich, Schreiber; aus VB: Fiedler, Wolf.

1. Vierteljahr; aus O-III: Aschenbach †.

2.—4. Vierteljahr; aus O-II: Kiessling; aus U-IIIB: Petzold; aus VB: Heise, Schneider; aus VIB: Heise.

3. und 4. Vierteljahr; aus VIA: Berge; aus VIB: Behr, Schmidt.

4. Vierteljahr; aus VIB: Blechschmidt.

2. Stipendien.

a) Das von der hiesigen Loge gewährte Stipendium im Betrage von 60 ℳ wurde dem Obersekundaner Anton Puppe zuerkannt.

b) Streitstiftung:

Kapitalbestand am 31. Dezember 1889	4 884 ℳ
Kapitalzuwachs durch Zinsenersparnis	20 „
Überdies Stiftung des Herrn Realgymnasialoberlehrer Zimmermann . .	300 „
	5 204 ℳ

Angelegt sind beide Kapitalien in 4 %, bez. 5 % Wertpapieren, sowie zum Teil in der Sparkasse.

Aus dieser Stiftung empfingen Ostern 1890 der Unterprimaner Wilhelm Wespy, die Obersekundaner Rudolf Maletzke und Arno Tetzner, die Untersekundaner Kurt Büttner und Otto Falck, sowie der Obertertianer Max Ruder je 30 ℳ. Die Prämie aus der Stiftung des Herrn Oberlehrer Zimmermann für vorzügliche Leistungen im Freihandzeichnen erhielt der Abiturient Teuscher.

c) Kellerstiftung:

Kapitalbestand am 31. Dezember 1889	1 605 ℳ
Zuwachs durch Zinsenersparnisse	8 „
	1 613 ℳ

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Kapital ist in Zwickauer Stadtschuldscheinen angelegt; der Rest in der Sparkasse.

d) Anteil aus der Stiftung der früheren Tuchmacher-Innung zu Zwickau: Ein Stipendium für das Jahr 1890 von je 47 ℳ 50 ₰ haben erhalten der Oberprimaner Johannes Hertel, der Obersekundaner Alexander Kniese, der Untersekundaner Hugo Schmidt, der Obertertianer Oskar Schneider.

e) das Kohlenbauerstipendium, gestiftet von weiland Herrn Rittergutsbesitzer Ebert auf Leubnitz, ist im Betrage von 100 ℳ dem Oberprimaner Heinrich Hartung verliehen worden.

f) die Glückaufstiftung, begründet von weiland Herrn Kohlenwerksbesitzer Ernst Ferdinand Ebert in Zwickau, hat am 31. December 1889 12 000 ℳ Kapitalbestand gehabt. Von den teilweise noch für das Jahr 1889, sowie für 1890 fälligen Zinsen sind im Jahre 1890 verbraucht worden in stiftungsmässigem Sinne 322 ℳ Der Rest dieser Zinsen nebst Zinserträgnissen in der Höhe von 130 ℳ ist zum Kapital geschlagen worden.

E. Statistische Übersicht.

1. Lehrer.

Rektor: Professor Dr. Gottlob Friedrich Lippold.

Oberlehrer: Konrektor Professor Friedrich Wilhelm Pietzsch, Professor Christian Friedrich Silling, Professor Veit Hans Schnorr, Dr. Karl Rauschke, Dr. Leonhardt Gerndt, Hermann P. Hase, Ludwig Robert Tittel, Dr. Ernst Georg Oswald Fritsche, Jules Louis Wespy, Karl Friedrich Mehner, Adolf Francke, Julius Georg Zimmermann, Dr. Johannes Gelhorn, Wilhelm Maletzke, Gustav Kunz, Johann August Karl Tänzer, Dr. Alexander Noellner, Dr. Johannes Max Brückner.

Nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer: August Robert Müller, cand. theol.

Turnlehrer: Oberturnlehrer P. P. Frank, die Bürgerschullehrer und Turnlehrer Friedrich Louis Claus und Friedrich Hermann Haubold.

Hierüber zur Erstehung des Probejahres: Die Kandidaten des höheren Schulamtes Robert Paul Gross und Dr. Max Hermann Rau.

2. Schüler.

Bestand am Ende des Schuljahres 1889/90		239 Schüler.
Ostern 1890 verliessen die Anstalt		
a) mit Reifezeugnissen	5	
b) ohne dieselben	48	
		53 „
		186 Schüler.
Ostern 1890 wurden aufgenommen		60 „
Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres		246 Schüler.
Im Laufe des Schuljahres traten hinzu		5 „
Jahressumme		251 Schüler.
Davon gingen ab bis zum 1. März		10 „
Daher jetziger Bestand		241 Schüler.
Davon sind einheimische		152
„ „ auswärtige		89.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf